

Diversity Studies – Unit II

Gender und Queer Studies

WS 2008/09

Dr. Urmila Goel
Alice Salomon Hochschule Berlin
14.10.08

Plan

1. Vorstellung Goel
2. Anforderungen
3. Vorstellung Programm
4. Erwartungen an das Seminar
5. Offene Fragen
6. Aufgabe

Wissenschaftlicher Werdegang

- Kultur- und Sozialanthropologin
 - Frankfurt/Oder, Armidale/Australien, Bergen/Norwegen, Zürich/Schweiz
- Forschungsschwerpunkte
 - Umgang mit Rassismuserfahrungen
 - Interdependenzen von Rassismus und Heteronormativität
- Studium
 - Promotion in VWL
 - M.A. South Asian Area Studies

Beruflicher Werdegang

- selbständige Wissenschaftlerin und Trainerin
- wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Referentin der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Leiterin der Freiwilligenzentrale Hagen

Kontakt Daten

- Email: goel@asfh-berlin.de
- Webseite: <http://www.urmila.de/lehre>
- Sprechstunden: nach Vereinbarung

allgemeine Anforderungen

- Diversity Studies
 - Interkulturelle Sozialarbeit + Gender und Queer Studies
 - beide belegen
 - 1 Schein
- online belegen

Anforderungen im Seminar

- aktive Teilnahme
 - Pflichtlektüre diskutieren
 - eigene Beobachtungen einbringen
- Referat
 - zur Einführung eines Themas
 - 20 Minuten (visualisiert) mit Vorbesprechung und Verschriftlichung
- oder Hausarbeit
 - Thema selber erarbeiten
 - 15 Seiten

Semesterplan I

- Änderung 07.11.08: **Die Grundlagen der Gender Studies**
 - Was bedeutet Gender?
 - Und wie strukturiert Gender unsere Gesellschaft?
- Änderung 28.11.08: **Gender und Wissen**
 - Wie prägen Vorstellungen über Gender unser Wissen?
 - Und wie stärkt Wissen unsere Vorstellungen über Gender?

Semesterplan II

- **Änderung 12.12.08: Die Grundlagen der Queer Studies und Heteronormativität**
 - Was heißt Queer und Heteronormativität?
 - Welche Rolle spielen die Konzepte in unserer Gesellschaft?
- **Änderung 16.01.09: Interdependenzen von Machtverhältnissen**
 - Wie sind verschiedene Machtverhältnisse
 - (wie Heteronormativität, Rassismus, Differenzierungen auf Basis von Schichtzugehörigkeit oder Befähigung)
 - miteinander verflochten?

Semesterplan III

- Änderung 23.01.09: **Gender Mainstreaming und Diversity Management**
 - Welche Überlegungen motivieren diese Ansätze und welche Folgen haben sie?
- Änderung 06.02.09: **Analyse des Films „Between the Lines – Indiens drittes Geschlecht“**
 - exemplarische Analyse
 - der Repräsentation von Gender
 - der (Re)Produktion von Heteronormativität
 - der Verflechtungen verschiedener Machtverhältnisse

Vorgehen

- jeweils Pflichtlektüre (und weiterführende Literatur)
- ergänzt durch andere Materialien
- und Beobachtungen der Studierenden
 - Wo spielen Gender und Queer eine Rolle im Studium und im zukünftigen Berufsfeld?
- interaktive Gestaltung der Blockveranstaltungen
 - die Partizipation von allen fördern

Was will ich aus der Veranstaltung mitnehmen?

- Gesamtüberblick, fundierte Grundlagen
- Aufklärung zum Thema, Horizonterweiterung, positiven Zugang zum Thema, Klarheit
- anschauliches Material
- produktive Diskussionen
- Anregungen zum Nachdenken, kritisch betrachten, Vorurteile abbauen
- praxisorientiert: in welchen Situationen besonders wichtig, Bezug zur Sozialarbeit
- Anregungen für praktische Umsetzung
- Offenheit aller Teilnehmenden
- Raum für kritische Fragen und abweichende Meinungen
- Queer Theory und deren Forschungsmethoden
- Probleme von z.B. Homosexuellen in Gesellschaft
- Übungen zum Abbau Homophobie
- ruhige Lernatmosphäre ohne Überforderung

Worauf habe ich keine Lust?

- (anstrengende) Diskussionen, die sich im Kreis drehen
- endloses Diskutieren der Texte, zu viel Literatur, Lesen von sehr theoretischen und schwer nachvollziehbaren Texten, intellektuelle Höhenflüge ohne Ansätze für Handlungsumsetzung
- Monologe, Frontalunterricht
- zu viel Gruppenarbeit
- Rollenspiele, theaterpädagogische Ansätze
- Wortklauberei
- Intoleranz (auch für abweichende Meinungen)
- persönliche Angriffe
- homophobe Äußerungen

In welchem Bereich möchte ich später arbeiten?

- Kinder- und Jugendhilfe, Jugendamt, Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Migration, interkulturell, Migrantinnen, Flüchtlingshilfe
- Entwicklungshilfe, Kriegsopfer, Afrika, international
- Behindertenpädagogik
- Frauenarbeit
- Homophobieprävention
- Obdachlose
- Suchtkranke
- zirkuspädagogisch/ kulturpädagogisch
- Gerontologie
- Onkologie
- sozialmedizinisch

Offene Fragen

Die Grundlagen der Gender Studies

- Freitag, 07.11.08, 10.00 – 16.00 Uhr, Raum 115
- Literatur:
 - Berger, Claudia (2005), „Identität“, in: *Gender@Wissen – Ein Handbuch der Gender-Theorien*.
 - Deuber-Mankowsky, Astrid (2005), „Natur/Kultur“
 - Villa, Paula-Irene (2003), „Intelligible Geschlechter“
- Weiterführende Literatur:
 - Villa, Paula-Irene (2003), „Materielle Körper“
 - Butler, Judith, *Das Unbehagen der Geschlechter*,
 - *Dis/Kontinuitäten: Feministische Theorie*
 - Villa, Paula-Irene (2003), *Judith Butler*

Aufgaben

- Fragen zu den Texten:
 - Mit welchen Fragen beschäftigen sich die Gender Studies?
 - Was bedeutet Gender?
 - Was sind die Folgen der Konstruktion von Gender?
 - Was hat Gender mit Natur zu tun?
- Fragen zur Relevanz:
 - Welche Rolle spielt Gender in meinem Alltag, Studium, zukünftigem Beruf?